

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870

216 (8.9.1870) Extrablatt, Morgens

Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe den 8. September 1870, Morgens.

Berlin, 7. Sept., 6 Uhr 18 Min. Abends. (Offizielle militärische Nachrichten.)

Varennes, 4. Sept., Vormittags. Feindliche Armee, welche bei Sedan kapitulirte, zählt 14 Infanterie-, 5 1/2 Kavalleriedivisionen, nebst zugehöriger Artillerie und Train. Während der Schlacht am 1. wurden allein 30,000 Gefangene gemacht. Mehrere Adler, viele Geschütze genommen. MacMahon schwer blessirt. Dießseits Oberst Scherbening todt, General Gersdorff, Oberst Bessel verwundet. Unsere Verluste verhältnißmäßig gering.

Berlin, 7. Sept., 9 Uhr 50 Min. Abends. Rheims, 5. Sept., 9 Uhr Nachmittags.

Seine Majestät der König haben heute Ihren Einzug in Rheims gehabt.

Paris, 7. Sept. Der Minister des Aeußern, Jules Favre, hat unter dem 6. d. eine Zirkulardepesche erlassen, in welcher er zunächst daran erinnert, daß er persönlich stets für eine Politik des Friedens gewesen sei und empfohlen habe, Deutschland frei über seine Geschicke bestimmen zu lassen. Der König von Preußen habe seinerseits erklärt, nicht gegen das französische Volk, sondern gegen die kaiserliche Dynastie Krieg zu führen. Die Dynastie sei gefallen. Ein freies Frankreich habe sich erhoben. Wollte der König von Preußen diesen argen Krieg fortsetzen, so stehe es ihm frei, die Verantwortlichkeit dafür vor der Welt, vor der Geschichte zu übernehmen. Wenn das sein Wille ist, wir acceptiren es. Keinesfalls werden wir einen Fuß breit Landes oder auch nur einen Stein unserer Festungen abtreten, ein schimpflicher Friede würde über kurz oder lang immer wieder einen Krieg auf Leben und Tod erzeugen. Wir werden nur einen dauerhaften Frieden abschließen, unsere Interessen sind diejenigen des ganzen Europa's; bleiben wir aber auch in diesem Kampfe ganz allein, nirgends werden wir uns schwach zeigen. Wir haben eine entschlossene Armee, wohl ausgerüstete Forts und eine mit allem Nöthigen versehene Befestigungslinie, vor Allem aber 300,000 Kämpfer, die entschlossen sind, sich bis auf den letzten Mann zu halten. Nach den Forts würde man die Wälle zu erstürmen

haben, nach den Wällen die Barrikaden. Paris kann sich drei Monate halten und siegen, und wenn es unterläge, so würde auf keinen Ruf Frankreich sich erheben und Paris rächen; Europa möge dies wissen. Wir haben die Regierungsgewalt zu keinem andern Zweck und werden sie nicht eine Minute behalten, wenn wir nicht sehen, daß die Bevölkerung von Paris und von ganz Frankreich entschlossen ist, unsere Entschlüsse zu theilen. Um es kurz noch einmal zu sagen: Wir wollen den Frieden. Wenn man aber gegen uns diesen traurigen Krieg fortsetzt, werden wir unsere Pflicht bis zuletzt thun, und ich hege das beste Vertrauen, daß die Sache des Rechts und der Gerechtigkeit schließlich triumphiren wird.

Brüssel, 7. Sept. Die „Indép. belge“ meldet: Die Kaiserin Eugénie befindet sich im Schlosse von Meyffe bei Brüssel bei der Familie von Hagvorst. Es heißt wiederholt, daß die Prinzen von Orleans, ausgenommen der Graf von Paris, der in London bleibt, sich nach Frankreich begeben haben.

Zur Richtigstellung des uns gestern in französischem Wortlaut mangelhaft telegraphirten Textes der Konvention von Sedan wiederholen wir die zwei ersten Artikel derselben in der Fassung, wie sie uns heute zugeht.

Art. 1. Die unter den Befehlen des Generals Wimpffen stehende französische Armee, welche gegenwärtig um Sedan herum von überlegenen Truppen cernirt ist, ist kriegsgefangen.

Art. 2. In Anbetracht der tapferen Vertheidigung dieser französischen Armee wird eine Ausnahme gemacht mit allen Generalen und Offizieren, ebenso mit allen im Offiziersrange stehenden höheren Beamten, welche sich mit ihrem schriftlich abgegebenen Ehrenwort verpflichten, bis zum Ende des gegenwärtigen Krieges nicht mehr die Waffen gegen Deutschland zu tragen und in keiner Weise gegen dessen Interessen zu handeln. Die Offiziere und Beamte, welche diese Bedingungen annehmen, sollen auch ihre Waffen und die ihnen persönlich gehörenden Gegenstände behalten.

Der Verkauf der Extrablätter außerhalb unseres Lokals beruht auf Privatspekulation. Für die dabei jeweils geforderten Preise sind wir nicht verantwortlich. In unserem Lokal kostet das Blatt 1 fr. — Creped. der Karlsruher Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein. — Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

